

Alte Musik

in Fürstenfeld

Fr 23.09.11

Ensemble Phoenix Munich
Paris 1706 - Au nom de l'Amour

So 04.12.11

Bell' Arte Salzburg
In nativitate Domini

So 05.02.12

Friederike Heumann
& Christine Schornsheim
Bach-Abel Concerts

So 29.04.12

Ensemble Phoenix Munich
Non é tempo - 500 Jahre Frottole

Schirmherr: Hermann Vogelgsang,
Leiter Polizei-Fachhochschule

KON
ZERT

01

23

09

11

CHUR-
FÜRSTEN-
SAAL

Einlass:
Westtor neben
Hauptportal
Klosterkirche

20 UHR

Ensemble Phoenix Munich

Paris 1706 – Au nom de l'Amour

Dramatische Kantaten des französischen Barock

Joel Frederiksen (USA/D) / Bass, Arciliuto, musik. Leitung
Axelle Bernage (F) / Sopran
Marion Treupel-Franck (D) / Flûte allemande
Kumiko Yamauchi (J/D) / Violine
Domen Marinčič (SLO) / Viola da Gamba
Olga Watts (R/D) / Cembalo
Axel Wolf (D) / Theorbe
Werke von Morin, Campra, Clérambault u.a.

Das Ensemble Phoenix Munich, 2003 gegründet von dem Bassisten und Lautenisten Joel Frederiksen, eröffnet die 1. Saison der Reihe „Alte Musik in Fürstenfeld“. Das Ensemble besteht aus führenden Musikern und Sängern der internationalen Alte-Musik-Szene, wobei die Besetzung der jeweiligen Werkauswahl angepasst wird. Der künstlerische Leiter Joel Frederiksen strebt in seiner Programmgestaltung vor allem nach Innovation und Originalität. Stete Grundlage hierfür: sorgfältige musikwissenschaftliche Forschungen. Das EPM musiziert oftmals von originalen Faksimiles und spielt ausschließlich auf historischen Instrumenten.

Das Auftaktkonzert basiert auf der 1706 von Jean-Baptiste Morin (1677-1754) herausgegebenen ersten Sammlung französischer Barockkantaten, die eine Flut vergleichbarer Stücke anderer Komponisten zur Folge hatte. Virtuose Instrumentalwerke runden den musikalischen Blick auf die Seine-Metropole Anfang des 18. Jahrhunderts ab.

Karte im Abo
nur € 16,25
erm. € 11,25

Einzelkarten
AK € 20,00
erm. € 14,00



KON
ZERT

02

04

12

11

CHUR-
FÜRSTEN-
SAAL

Einlass:
Westtor neben
Hauptportal
Klosterkirche

19 UHR

Karte im Abo
nur € 16,25
erm. € 11,25

Einzelkarten
AK € 20,00
erm. € 14,00

Bell'Arte Salzburg

In nativitate Domini

Annegret Siedel / Barockvioline und Viola d'amore
Christian Leitherer / Chalumeau und Barockklarinette
Christian Zincke / Viola da gamba
Zvi Meniker / Cembalo

**Werke von Bach, Telemann, Graupner, Biber,
Schmelzer u.a.**

Das gemeinsame Interesse an der reichen Musikkultur aus den deutschen und österreichischen Musikzentren des 17. und 18. Jahrhunderts verbindet die Musiker des Ensembles Bell'arte Salzburg. Seit seiner Gründung 1995 hat das Ensemble einen hervorragenden Ruf erworben, zu dem auch die überzeugende Gestaltung der Konzertprogramme beigetragen hat. Intensität des Ausdrucks, lebendiges und farbiges Spiel zeichnet die Musiker des Ensembles aus, die Spezialisten auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis sind.

Die besondere Stellung des Weihnachtsfestes im Kirchenjahr brachte in der Instrumentalmusik ein umfangreiches Repertoire hervor. Es umfasst verschiedene Formen und steht in Wechselbeziehung mit konfessionellen und regionalen Ausprägungen: sehr festlich klingende Sonaten, Pastorellen, Anklänge an Hirtenmelodien und volksnahe Weisen, Choräle, Choralvariationen und Musik zur Andacht.



KON
ZERT

03

05

02

12

CHUR-
FÜRSTEN-
SAAL

Einlass:
Westtor neben
Hauptportal
Klosterkirche

19 UHR

Friederike Heumann & Christine Schornsheim

Bach-Abel Concerts

**Sonaten für Viola da gamba und Cembalo
von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach,
Johann Christian Bach und Carl Friedrich Abel**

Friederike Heumann studierte Viola da gamba an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jordi Savall und Paolo Pandolfo. Sie schloss ihre Ausbildung mit einem Solistendiplom für Alte Musik ab. Mit ihrem Ensemble Stylus Phantasticus sowie als Solistin und als Gast von Ensembles wie Hesperion XXI und Le Concert des Nations (Jordi Savall), Concerto Vocale (René Jacobs) u.a. gastiert sie weltweit.

Christine Schornsheim zählt zu den international namhaften Spezialisten auf dem Gebiet der Alten Musik. Sie ist als Solistin am Cembalo und Hammerflügel gleichermaßen gefragt wie als musikalische Partnerin von Andreas Staier, dem Ensemble Zefiro, dem Freiburger Barockorchester u.a.. Sie ist Professorin für Cembalo und Fortepiano an der Hochschule für Musik und Theater München.

Mit beiden Füßen im kontrapunktischen Denken der Väter verwurzelt, geht die Generation der Söhne neue Wege - die Viola da gamba auf ihrem Weg vom Paradeinstrument der barocken Aristokratie zum Instrument der Empfindsamkeit! Schon in der Elterngeneration waren die Familien Bach und Abel verbunden, die Söhne Johann Christian Bach und Carl Friedrich Abel gründeten in London die erste Abonnement-Konzertreihe der Musikgeschichte: die Bach-Abel Concerts.

Karte im Abo
nur € 16,25
erm. € 11,25

Einzelkarten
AK € 20,00
erm. € 14,00



KON
ZERT

04

29

04

12

CHUR-
FÜRSTEN-
SAAL

Einlass:
Westtor neben
Hauptportal
Klosterkirche

19 UHR

Karte im Abo
nur € 16,25
erm. € 11,25

Einzelkarten
AK € 20,00
erm. € 14,00

Ensemble Phoenix Munich

Non é tempo – 500 Jahre Frottola

Gesang der italienischen Renaissance

Joel Frederiksen (USA/D) / Bass, Arciliuto, musik. Leitung

Sabine Lutzenberger (D) / Sopran, Blockflöte

Kamila Ševčíková (CZ) / Alt

Giovanni Cantarini (I) / Tenor

Sven Schwannberger (D) / Laute, Flöte, Countertenor

Domen Marinčič (SLO) / Viola da Gamba

Werke von Cara, Tromboncino, Verdelot, da Milano,
Spinacino u.a

Das Abschlusskonzert der 1. Saison dieser Reihe gestaltet erneut das Ensemble Phoenix Munich – ebenfalls wieder in programmspezifischer Besetzung.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts erfreute sich die „Frottola“ in Italien größter Popularität und Wertschätzung. Zwei Jahre nach dem allerersten Druck einer Lautentabulatur – der „Intabulatura de Lauto“ (1507, Musik: F. Spinacino) – veröffentlichte Ottaviano dei Petrucci 1509 in Venedig eine ganze Sammlung solcher Frottole für Laute und Gesangsstimme. In der Praxis konnte man sie jedoch für verschiedene Instrumente wie Laute, Gambe und ein bis vier Sängern flexibel gestalten. Inhaltlich kreisen die Lieder vor allem um das eine Thema: die Liebe.

